

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 16

Artikel: Ein Renner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühlingskur

Hoch klingt das Lied vom Pfarrersmann,
Der all' Gebrechen heilen kann;
Der nicht nur Seelen, die verirrt,
Zum rechten Pfad weist, der kuriert
Die Welt durch Künzle-Diagnosen,
Durch Kräutertee, den so famosen.

Nach Wangs, zum Pfarrertee-Export,
Trieb manchen schon der Grundersport;
Weil eingebildet war sein Weh,
Hat's flugs geheilt der Künzle-Tee.
Doch über Baldrian, Lavendel
Geht Künzles Diagnose-Pendel!

Sort mit den Ärzten, hochgelahrt!
Beliebt ist Doktor Eisenbart
Auch heute noch in Stadt und Land;
Die Lieb' zu ihm nimmt überhand.
Sein Teeverschleiß blüht auch im Winter,
Und jeder meint, 's fleck' was dahinter.

Der Glaube selig macht auch da,
Wo einer hat das Podagra
Und er voll schönen Ueberschwangs
Ein Bahnbillet sich löst nach Wangs.
Befriedigt läßt er dort sich sagen,
Sein Ach und Weh käm' aus dem Magen.

Was an Gebrechen 's geben mag,
Im Handkehrum bringt's an den Tag
Der Pendel, den der Pfarrarzt schwingt,
Der jeden zur Bewunderung zwingt,
Zufriedenstellt mit seinem Lose
Kraft Künzles Wunder-Diagnose!

Samurhahi

Ultima ratio

Wenn sie keine Kohlen liefern,
morgen, heute, jetzt —
gibt es eine gute Lösung:
Man besetzt!

Wenn sie Kommunisten nicht be-
kämpfen — ungeniert,
wird Herr Soch die Ordre geben:
Man marschieret!

Mit der Kommunistenabwehr
haben sie verlest
den Vertrag! — Es gibt nur eines:
Man besetzt!

Wenn das Ruhrgebiet besetzt ist,
wird nicht mehr parliert,
denn sie können nicht mehr liefern —
Man marschieret!

Der Militarismus raffelt.
Man vernimmt es und —
rührt die Trommel weiter für den
Völkerbund. Abraham a Santa Clara

Schlau

„Liebste, ich möchte dir zu deinem
Geburtstage einen Brillantenring schen-
ken. Was meinst du dazu?“

„Schau, Oskar, das wäre gar keine
Ueberraschung mehr. Gib mir den Ring
gleich und dann zum Geburtstage die
gewöhnliche große Ueberraschung!“

Lion

Aus der Schule

Lehrer: Was ist Ruhrgebiet?

Schüler: Eine Abkürzung von Auf-
ruhrgebiet!

Bismarcks Geschäftsnachfolger

Der große Kanzler zeigt als Kurassier
Der Welt sich manch' Jahr,
S. Müller ist trotz Ueberzieher
Nur — roter Kasar!

ki

Metapher

Frankreich hat die glorreiche Er-
oberung Frankfurts damit begründet,
daß Deutschland am Rhein ein „Heer
angesammelt“ habe.

Warum auch nicht? Heißt es doch
auch von dem bekannten alten Herrn,
bevor es ans Sterben ging:

Und er versammelte seinen Sohn im
Halbkreis um sich

Sips

Ein Kenner

„Hat Meier eine Geld- oder Liebes-
heirat gemacht?“

„Beides, er hat aus „Liebe zum Geld“
geheiratet!“

Lion

Auf dem Polizeibüro

„Was sind Sie?“

„Eid- und almosengennösig!“

e

Schlechtwetterzeichen

Es demokrätet chalbe stark
Uf eimol au in Dänemark —
De Königsstuel stoht wäger chrumm,
Es brucht nid vil, so kippt er um
Und z' Bode gheht enanderno
E Chron und rugetet derwo.

Wie mängi isch scho abegheht,
Wie mängi stoht derzue no b'breit?
Es weht en eigne schwüle Wind —
D' Lüt spilled nümme di dumme Chind
Und mit em Gottesgnadatum
Jsch us und Aime — 's goht em chrumm.

In Chöpfe brodet's strub und wild —
Mer hät lang gnueg Theater g'spielt,
Gnueg tanz! ums guld! Chalb de Tanz —
Weg mit dem chalbe Sirisfang
Selbst's — g'änderet hät si's Menschengschlacht,
B'sinnt uf sich selbst und 's hät Rächt!

Bis g'schid, Christian, und länk halt i,
Suß blicht am längste König g'st —
Lang wird's zvor einewäg nid goh,
Bis 's di is Trib hät ine gnoh:
So liquidler langsam din B'sitz,
Wer weiß, bald chunst au du i d' Schwiz.

2blezett

Stech

Bettler: Ach, gnädige Frau, helfen
Sie einem armen Manne, der eine
kranke Frau und sechs Kinder zu er-
nähren hat!

Frau: Gerne, hier ein Sünziger, wo
ist denn Ihre Familie?

Bettler: Sur Zeit im Kino!

Lion

Eins ist sicher!

Ob man April, ob man Oktober schreibt:
Die Mode wechselt — und die Dummheit bleibt!

e

Schüttelreime

Selbst ein tüchtiger marchand-tailleur
Hat nicht immer d'argents meilleurs.

Er will nicht weichen, keinen Fuß.
Da gibt sie ihm 'nen feinen Kuß.

2.

Im Kino

Kommen da lebhftin zwei alte Bauers-
leute von Niederhofen nach der schönen
Limmatstadt. Nachdem sie am Morgen
früh ihre Geschäfte und Einkäufe be-
sorgt, blieb ihnen der Nachmittag frei
und sie beschloffen nach langem Hin-
und Herreden, ins Kino zu gehen. Eben
als sie eintraten, war eine Szene vom
„Wilden Westen“ im Rahmen zu sehen.

„Du, Sepp,“ meinte das alte Müt-
terchen, „gö-mer i die hinderstcht Reihe,
d' Roß rüered z'viel Schtaub uf und dä
würd mer min neue Rock vertüüfle!“

Lion

Boshast

„Die Olga hat so einen schönen Teint.
Von wem hat sie denn den, von ihrem
Water oder ihrer Mutter?“

„Natürlich von ihrem Water, der ist
Chemiker!“

Lion

Einzelnummern des Nebelspalter zu 40 Ets.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern erhältlich